

# Kunstgeschichte: Skulptur 2

## MITTELALTER

> Romanik

> Gotik

## ÜBERGANG VON DER ANTIKEN WELT ZUM MITTELALTER

- > Christentum wird stärkste Macht
- > Polytheismus – Monotheismus  
Kunst und ihre Aufgabe muss neu definiert werden
- > Verbot von Standbildern und Bilderstreit: Moses 27,15: „*Verflucht sei, der einen Götzen oder gegossen Bild macht...*“
- > Kunst als Ersatz für die Schrift: „*Was die Schrift für die bedeutet, die lesen können, das leistet das Bild für die, die es nicht können.*“ (Papst Gregor der Grosse, 6. Jh.) → *biblia pauperum*
- > Kunst im Dienste der Kirche
- > Forderung nach Klarheit und Einfachheit begann das Ideal getreuer Naturnachahmung zu verdrängen.
- > Künstler hören damit auf, ihre Kunst mit der Wirklichkeit zu vergleichen.
- > Kunst bezieht sich auf das Jenseits



Detail: Kain tötet Abel, 58 x 99 cm

Bernwardstüre, 1015. Bronze,  
472 x 115 cm. Hildesheim, Dom



## Vergleich

- > Kunst hat neue Aufgabe: Geschichten aus der Bibel so reduziert und klar wie möglich zu erzählen.
- > Die wichtigsten Zeichen müssen verstanden werden



> Kain tötet Abel



> Laokoons Kampf

## Frühes Mittelalter ca. 750 – 1050

> oft als finsternes Mittelalter bezeichnet

> Verworrene Zeit, über die man nicht sehr viel weiss und auch keine neuen Kunststile entstanden

> Durch viele Kriege, Völkerwanderungen, Plünderungen und Katastrophen ging viel Wissen und Überlieferungen der „alten Welt“ verloren

> prägend: Ausbreitung des Christentums in Europa

> In dieser Zeit entstanden kaum Grossskulpturen. Die figürliche Plastik beschränkte sich weitgehend auf Reliefs in Elfenbein und Bronze, Gold und anderen Edelmetallen.

## ROMANIK 11./12. JH.

- > Erste Epoche seit Antike, aus der Grossskulpturen überliefert sind
- > Vorherrschend ist das Relief in Bogenfeldern über Kirchenportalen (Tympanon), zeigt oft das Jüngste Gericht
- > Vollplastik zumeist aus Holz
- > Motive: thronende Muttergottes mit Jesuskind, Jesus am Kreuz
  
- > Architektur ist die Mutter der Künste  
Malerei, Bildhauerei stehen in ihren Diensten
  
- > Skulptur ist in Wandverband eingebunden

# ROMANIK 11./ 12. JAHRHUNDERT

Sainte-Marie-Madeleine von Vézelay.  
(Burgund) 12. Jh.

> romanische Basilika.

Hügel und Kirche von Vézelay zählen seit 1979  
zum UNESCO-Weltkulturerbe.

> Seit 1998 ist die Kirche auch als Teil des  
„Jakobsweg in Frankreich“ Weltkulturerbes  
ausgezeichnet.

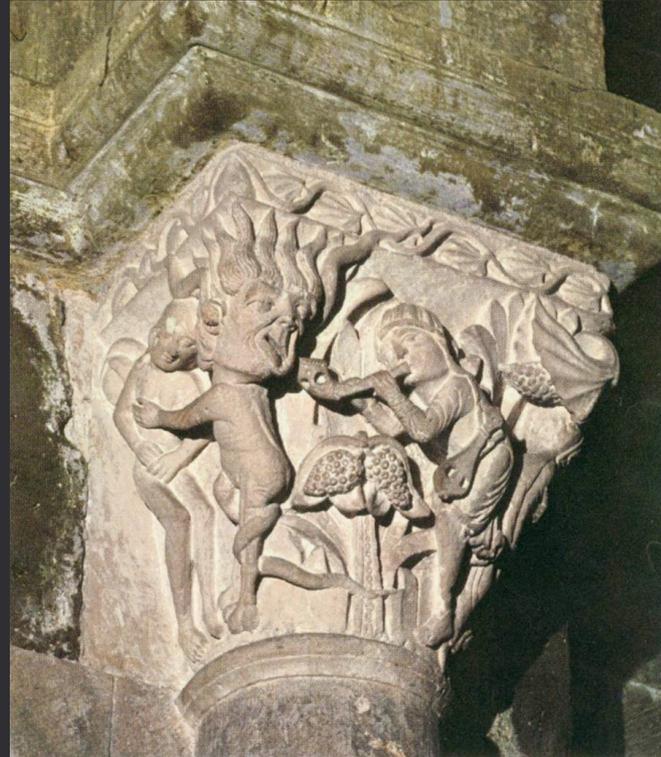
> Portalrelief eines der Hauptwerke der Romanik





Sainte-Marie-Madeleine von Vézelay.  
(Burgund) 12. Jh.





> In der Klosterkirche „Sainte Madeleine“ entstanden um 1130  
99 Bildwerke an den Säulenkapitellen

> Szenen aus altem und neuen Testament

> Drastische Darstellungen von Fabelwesen und Monstern: bringen in  
symbolischer Form Glaubensinhalte zum Ausdruck (Kampf zwischen Gut und  
Böse, Lebe und Tod u.s.w.)

> reduziert, ornamental, zeichenhaft



> Sündenfall



> Versuchung des hl. Benedikt

## GOTIK 13.-15. JH.

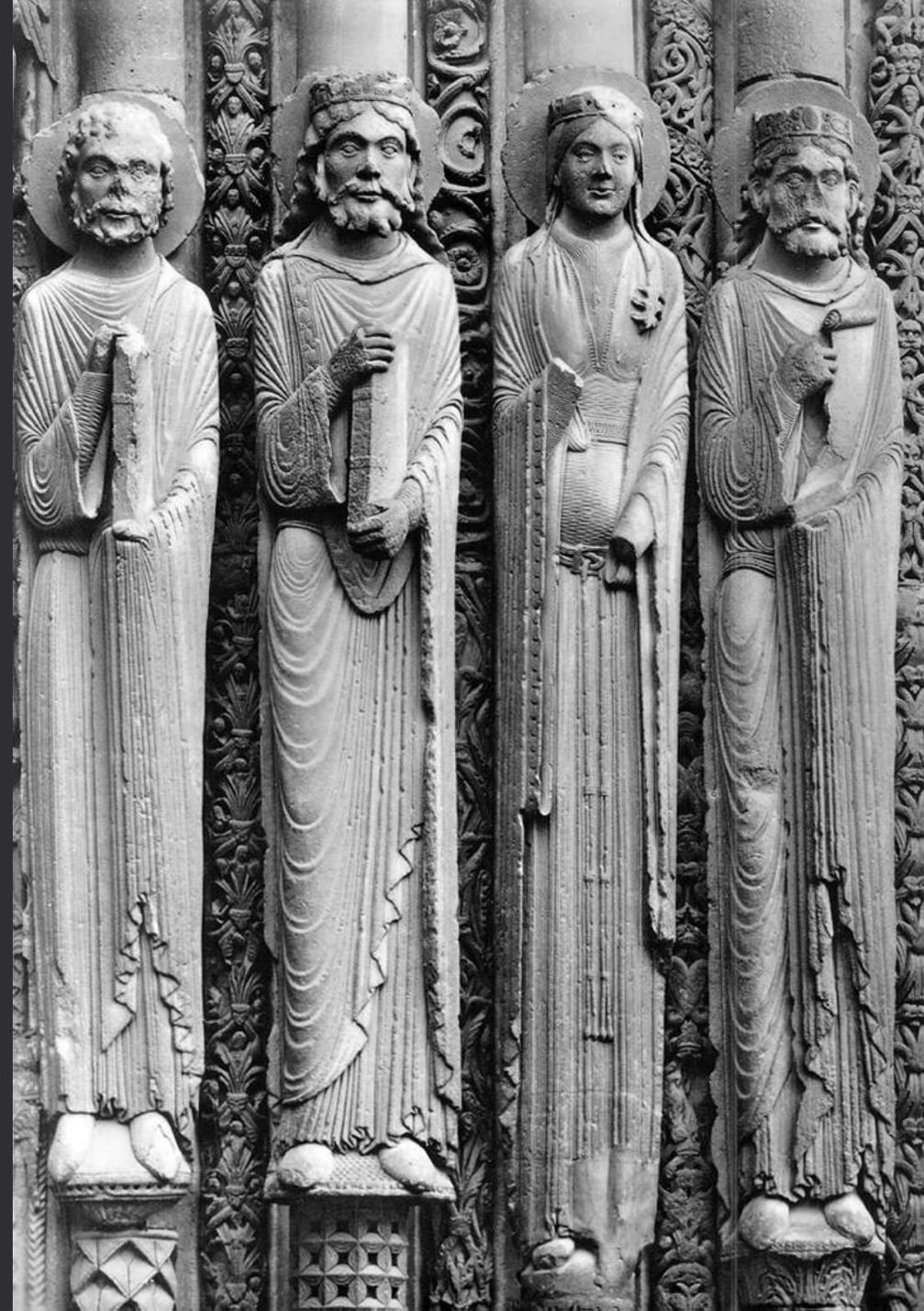
- > Neuer Stil, der in Frankreich entstanden ist
- > Rasche Verbreitung in Europa, Italien weniger
- > Internationaler Stil
- > Sehnsucht nach dem Himmlischen
- > Entwicklung der Betonung der Einzelfigur
- > Darstellung nach der Anschauung

# GOTIK 13. – 15. JAHRHUNDERT

Franz. Gotik  
Kathedrale in Chartres.

13. Jh.  
Königsportal, Westfassade nach 1204.  
Stein, überlebensgross.

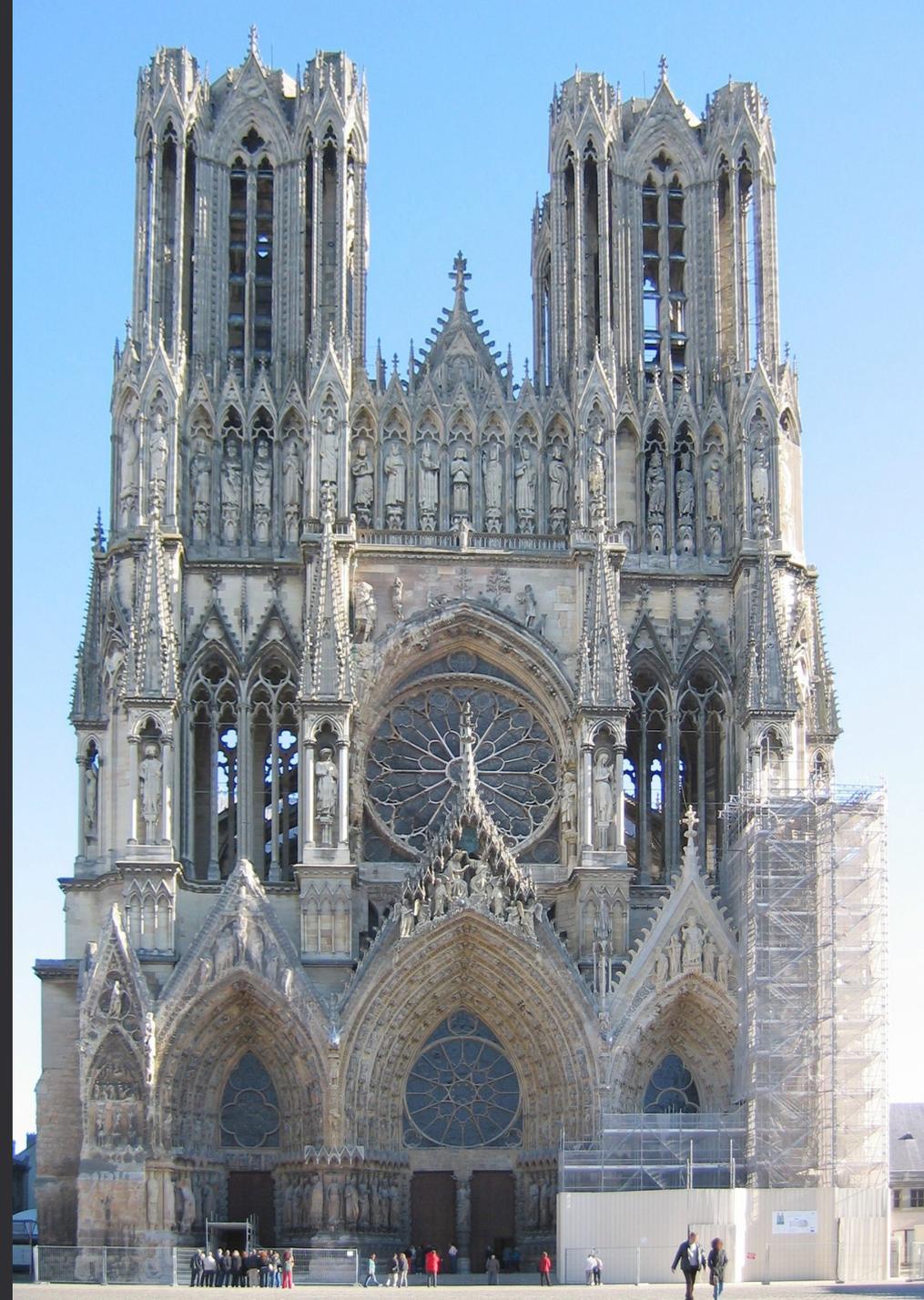
- > Ursprünglich 24 Figuren
- > Schriftbänder, Kronen → Könige oder Propheten
- > Körper stark reduziert, in die Länge gezogen
- > unkörperlich: Formen unter Gewänder nicht sichtbar
- > Starre, aufrechte, frontale, vereinzelte Anordnung
- > Gestik und Mimik auf Grundtypen beschränkt
- > Wandverband



# GOTIK 13 – 15. JAHRHUNDERT

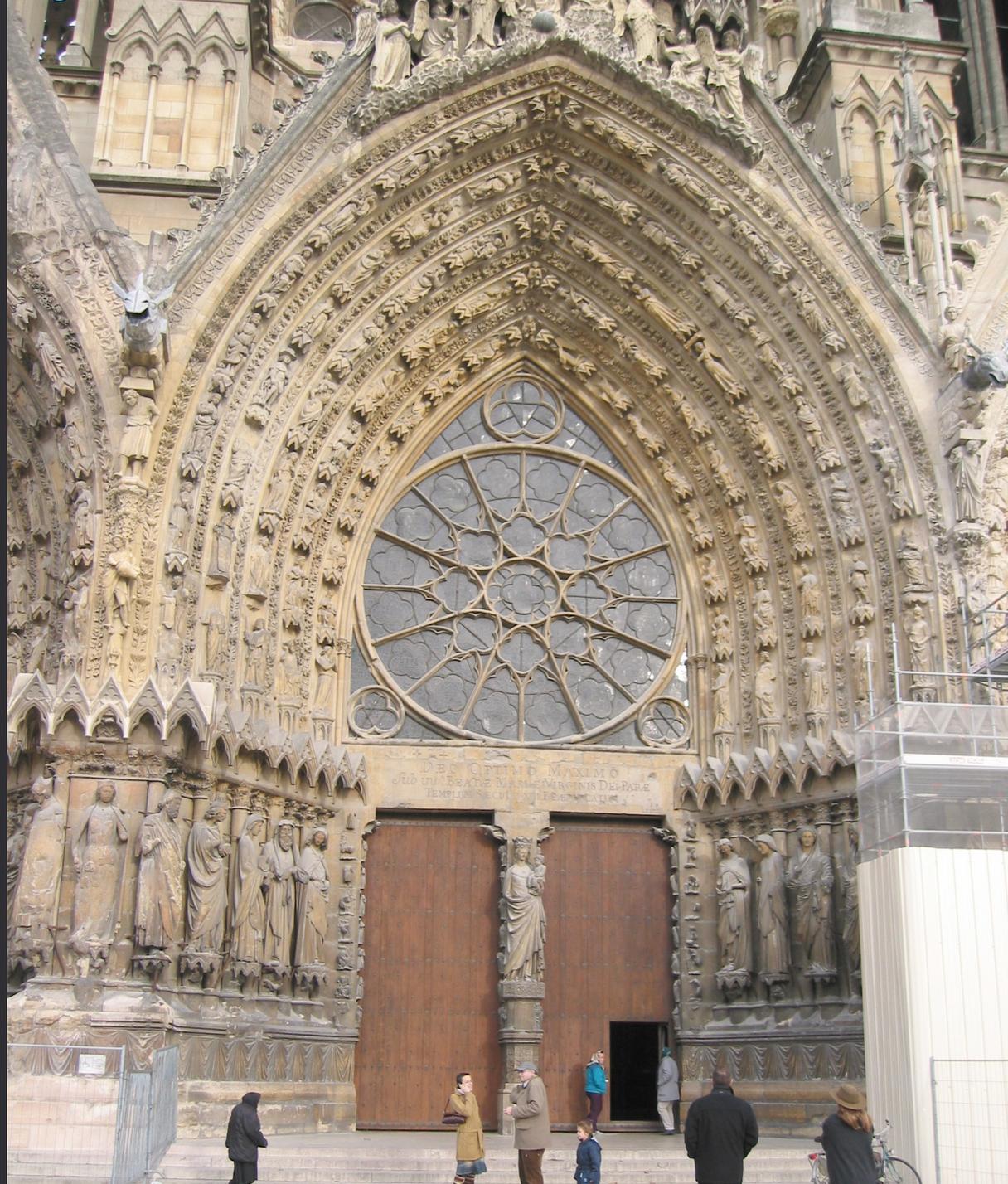
Franz. Gotik  
Kathedrale Notre-Dame von Reims.  
13. Jh.  
Westfassade 14. Jh.

- > Die dreischiffige Basilika, mit fünfschiffigem Querhaus!, gilt als eine der architektonisch bedeutendsten gotischen Kirchen Frankreichs.
- > Seit 1991 gehört sie zum Unesco-Weltkulturerbe.
- > Jahrhundertlang wurden hier die französischen Könige gekrönt.



Kathedrale Notre-Dame von Reims.  
13. Jh.  
Mittelportal

- > Portalsfiguren um 1220.
- > Standbilder in jedem Sinn von der Säule befreit und selbständig geworden, so dass sie zueinander in Beziehung treten können.
- > Die Körper sind mächtig bewegte Massen mit breiten Schultern und kräftigen Gliedern, die Köpfe groß und schwer.





## Rechte Seite

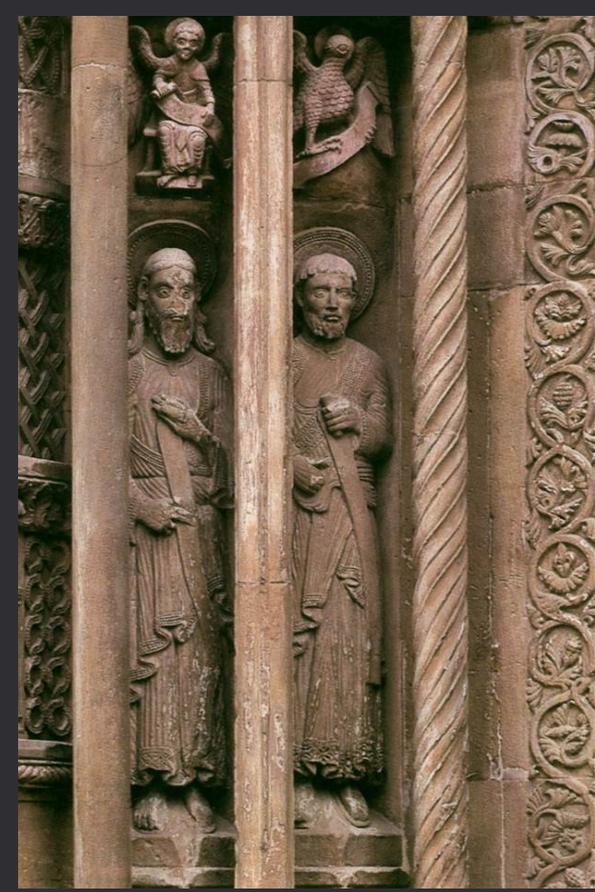
- > verschiedene Künstler an der Arbeit
- > linkes Paar: Verkündigung
- > rechtes Paar: Heimsuchung
- > Figuren beziehen sich aufeinander, treten aus dem Wandverband deutlich hervor
- > bewegte, körperhafte Darstellung (Körper unter Gewand spürbar)
- > S- Schwung (Schönheitsideal)
- > Anmutig, würdevoll, ausgeglichen (Klassik)
- > Antike Gesichtszüge (Maris)



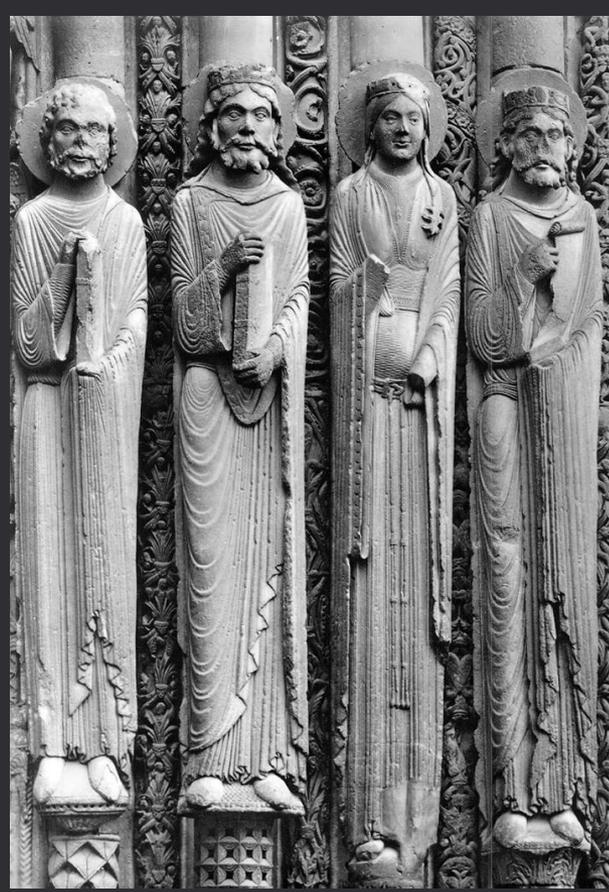








Romanische Bauskulptur  
Gallusportal, Münster Basel  
1190



Gotische Bauskulptur  
Westportal, Kathedrale von Chartres  
1150-70



Gotische Bauskulptur  
Westportal, Kathedrale von Reims  
1230-40

## Romanik:

- > Enge Anbindung an die Architektur: Portale und Kapitelle
- > Konsequente Vereinfachung der Naturformen: Figuren sind streng stilisiert d.h. vereinfacht: unbewegt, feierlich und erfurchtgebietend, zeichenhaft, symbolisch, blockhaft

## Gotik:

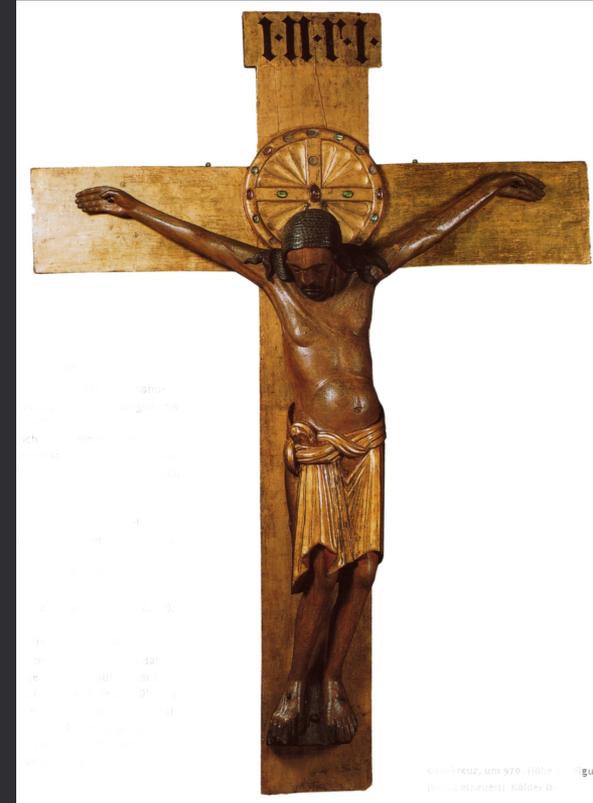
- > Figur löst sich allmählich von der Architektur, sie gewinnt Bewegungsfreiheit
- > Gewandfiguren: zuerst säulenhaft, langgestreckt unkörperlich, dann allmählich immer naturalistischer, Frontalität und geschlossene Formen aufgelöst, Mimik und Gestik werden lebendig
- > Starke Ausbildung der Gewandfigur, S-Schwung, weiche Gesichtszüge → schöne Madonna
- > filigran, detailliert, anmutig, elegant
- > Grosse Schnitzaltäre

# Vollplastiken in der Romanik und Gotik

- > Zwei zentrale Motive: Kruzifixe und Mariadarstellungen
- > Jesus am Kreuz beherrscht den Kirchenraum
- > Kunst darf der Andacht dienen (Bilderstreit)
- > Verhältnis von Mensch zu Gott wird persönlicher (direkter Zugang durch Versenkung vor Andachtsbildern)



Schöne Madonna,  
Krumau/ Böhmen, 1390/1400,



Gerokreuz, um 970.  
Eichenholz, Höhe 1,87 m  
Kölner Dom

# Mariendarstellungen: zwei Typen



Links: Vesperbild, Kloster  
Seeon, farbig gefasst,  
Höhe 75 cm, um 1400



Rechts: Schöne Madonna,  
Krumau/ Böhmen, 1390/1400,  
Kalkstein, farbig gefasst, Höhe  
1.12 m. Wien, Kunsthistorisches  
Museum

# Mariendarstellungen: Pietà, Vesperbild



Links: Vesperbild, Kloster  
Seeon, farbig gefasst,  
Höhe 75 cm, um 1400



Rechts: Pietà Roettgen, Holz,  
farbig gefasst, Höhe 26,5 cm, um  
1360, Bonn; Landesmuseum.

# Mariendarstellungen: romanisch und gotisch



Links: Madonna des Bischofs  
Imad, um 1060, Lindenholz,  
Höhe 1,12 m, Paderborn,  
Diözesanmuseum



Rechts: Schöne Madonna,  
Krumau/ Böhmen, 1390/1400,  
Kalkstein, farbig gefasst, Höhe  
1.12 m. Wien, Kunsthistorisches  
Museum



Katalanischer Künstler  
Sitzende Madonna mit Kind  
12. Jh.  
Angemaltes Holz, 53 cm  
Barcelona



Schweizer Plastiker  
Sitzende Madonna mit Kind  
1150  
Angemaltes Lindenholz, 93 cm  
Schweizerisches Landesmuseum,  
Zürich



Französischer Plastiker  
Sitzende Madonna mit Kind  
1150-1200  
Holz, partiell angemalt und vergoldet  
Abbey Church of Saint-Philibert,  
Tournus



Französischer Plastiker  
Madonna mit Kind  
12. Jh.  
Holz angemalt  
Church of Saint-Nectaire, Saint-Nectaire



Französischer Plastiker  
Madonna mit Kind  
c. 1330  
Stein  
Notre-Dame, Paris



PISANO, Nino  
Madonna mit Kind  
c. 1348  
Marmor  
Santa Maria Novella, Florenz



Mittelalter: Gewandfigur



Antike: nackte Körper